

3. Düngung

Die Düngungsentscheidung ist nach den Ergebnissen der Bodenuntersuchung und den örtlichen Gegebenheiten zu treffen. Der Gesamt-N-Bedarf (incl. N_{\min} und organische Düngung) liegt bei 150 bis 170 kg/ha. Für die mittlere Versorgungsstufe C und einer Ertragsersparung von etwa 400 dt/ha werden folgende Mengen empfohlen:

P_2O_5	80 - 100 kg/ha
MgO	50 - 70 kg/ha
K_2O	190 - 240 kg/ha

4. Pflanzenschutz

Bei der chemischen Unkrautbekämpfung ist zu berücksichtigen, dass **Salome** kein **Sencor** und **Cato** verträgt. Es muss auf andere Herbizide zurückgegriffen werden, die rechtzeitig vor dem Auflaufen mit vorsichtiger Dosierung zur Anwendung kommen sollten. Auch bei **Salome** ist eine vorbeugende und regelmäßige Krautfäulebekämpfung notwendig.

5. Ernte und Aufbereitung

Ausgereifte, schalenfeste Partien, schonend geerntet und aufbereitet, sichern eine hohe Qualität und gute Absatzchancen auch von gewaschener und abgepackter Ware.

Salome NN

“Die festkochende Speisekartoffel”

Sehr frühe Salatkartoffel



Salome NN

1. Verwendungszweck

Salome ist eine sehr frühe, formschöne, festkochende Speise- und Salatkartoffel mit einem hervorragenden Genusswert. Sie eignet sich ebenfalls sehr gut für die industrielle Herstellung von Kartoffelsalaten. **Salome** kann nicht nur als Vorkeimsorte, sondern auch als Anschlussorte zur frühen Reifegruppe angebaut und vermarktet werden. Die ausgezeichnete Speisequalität und die Eigenschaft des „Festkochens“ bleiben auch während der Lagerung erhalten. **Salome** besitzt eine gute Eignung für die maschinelle Schälung und ist gut waschbar.

2. Speisewert

Festkochend (Kochtyp A/B), geringe Verfärbung nach dem Kochen, sehr guter Geschmack

3. Knolleneigenschaften

Knollenform:	oval
Augentiefe:	flach
Schalenbeschaffenheit:	glatt bis genetzt
Fleischfarbe:	gelb
Knollenertrag:	hoch bei ausreichender Wasserversorgung
Knollengröße:	mittel bis groß
Knollenansatz:	mittel bis hoch
Sortierung:	ausgeglichen

sehr geringe Neigung zu Schwarzfleckigkeit und Rohverfärbung

4. Resistenzen gegen:

Nematoden:	Ro ₁ , Ro ₄	Schwarzbeinigkeit:	hoch
Y-Virus:	sehr hoch	Rhizoctonia Wipfelroller:	sehr hoch
Blattroll:	hoch	Eisenfleckigkeit:	sehr hoch
Krautfäule:	mittel	Schorf:	mittel bis hoch
Knollenfäulen:	hoch		

5. Vegetationsmerkmale

Mittlere Jugendentwicklung, rasches Krautwachstum, lockerer Stängel-Blatttyp, Staude halbaufrecht, weiße Blütenfarbe, Blütenhäufigkeit mittel bis hoch

6. Lagerverhalten

Gute Lagerfähigkeit, sehr lange Keimruhe

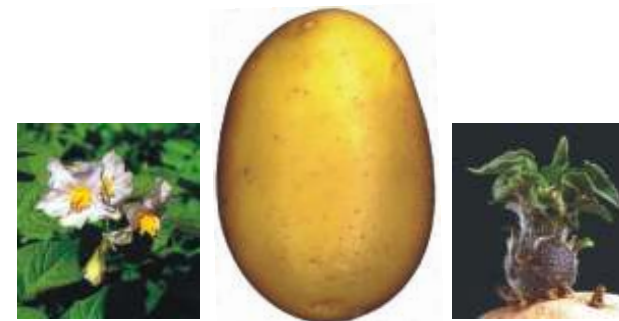
Nordring - Kartoffelzucht- und Vermehrungs - GmbH
Parkweg 4, D- 18190 Groß Lüsewitz
Telefon: + 49 (0) 3 82 09 47 600
Telefax: + 49 (0) 3 82 09 47 666
www.NORIKA.de
info@NORIKA.de



Anbauempfehlungen für den Konsumanbau

Salome NN

Sehr frühe Salatkartoffel



1. Flächenauswahl und Berechnung

Salome bevorzugt mittlere Böden in gutem Kulturzustand und ausreichender Wasserführung. Auch auf den leichteren Böden können bei Berechnungsmöglichkeit und ausgewogener Düngung hohe Erträge an Qualitätsware erzielt werden. Ein Anbau unter Folie oder Vlies führt zu einer wesentlichen Vorverlegung des Erntetermins.

2. Pflanzung

Salome hat eine für Frühkartoffeln außergewöhnlich lange Keimruhe. Eine rechtzeitige und intensive Vorkeimung bzw. ein „in-Keimstimmung-bringen“ ist daher unbedingt erforderlich. Eine Beizung des Pflanzgutes gegen Rhizoctonia ist zur Qualitätssicherung durchzuführen. **Salome** hat einen mittleren bis hohen Knollenansatz. Bei einer Reihentfernung von 75 cm wird für die vorrangige Erzeugung von Salatware ein Legeabstand von 28 cm, für etwas größer fallende Ware von 30 - 32 cm empfohlen. Bei Einhaltung normaler Ablagetiefe ist zur Minimierung des Anteils ergrünter Knollen auf ausreichende Dammhöhe (ca. 35 cm) und Dammbreite (ca. 60 cm) zu achten.